



Sicherheitsdatenblatt (gem. 1907/2006/EG Artikel 31)

Druckdatum 09.10.2019

überarbeitet am 09.10.2019

Seite 1/16

Waschverdünnung SK 212

1. Bezeichnung des Stoffes/des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname: Waschverdünnung SK 212 (Artikelnummer: SK 13271)

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Verwendung des Stoffes/des Gemischs: Organisches Lösemittel Reinigungsverdünnung

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/Lieferant:

Safety-Kleen Deutschland GmbH

Meisterweg 16

D-32427 Minden

Tel.: 0571/38661-0

Fax: 0571/38661-204

Internet: <http://www.safetykleen.eu/de>

E-Mail: ehs.skd@safetykleen.eu

Auskunft gebender Bereich: EHS-Abteilung

Notfallauskunft: Tel.: 0571/38661-0 (Mo – Fr; 8.00 – 15.00 Uhr); 06131/19240 (außerhalb der Zeiten)

2. Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Entzündbare Flüssigkeiten; Kategorie 2 (Flam. Liq. 2); H225

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut; Kategorie 2 (Skin Irrit. 2); H315

Schwere Augenschädigung/Augenreizung; Kategorie 2 (Eye Irrit. 2); H319

Reproduktionstoxizität; Kategorie 2 (Repr. Tox. 2); H361d

Spezifische Zielorgan- Toxizität - einmalige Exposition (narkotisierende Wirkung, Schläfrigkeit); Kategorie 3 (STOT SE 3); H336

Spezifische Zielorgan- Toxizität - wiederholte Exposition; Kategorie 2 (STOT RE 3); H373

Gewässergefährdung (chronische aquatische Toxizität); Kategorie 3 (Aquatic Chronic 3); H412

Aspirationsgefahr; Kategorie 1 (Asp. Tox. 1); H304

Die wichtigsten schädlichen physikalisch-chemischen Wirkungen, Wirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt

Es ist mit verzögert oder sofort auftretenden Wirkungen nach kurzer oder lang anhaltender Exposition zu rechnen. Produkt ist brennbar und kann durch potenzielle Zündquellen entzündet werden. Ein Verschütten und Löschwasser kann zu einer Umweltverschmutzung der Gewässer führen.

2.2 Kennzeichnungselemente gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

Gefahrenpiktogramme: GHS02 Flamme; GHS07 Ausrufezeichen; GHS08 Gesundheitsgefahr



Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Waschverdünnung SK 212

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise - Prävention

P210 Von Hitze, Funken, offenen Flammen, heißen Oberflächen und anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P243 Vorbeugende Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P281 Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Sicherheitshinweise - Reaktion

P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.

P370+P378 Bei Brand: Sand, Kohlendioxid, Pulverlöschmittel oder Schaum zum Löschen verwenden - kein Wasser verwenden.

Sicherheitshinweise - Lagerung

P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

P403+P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

Gefährliche Bestandteile für die Kennzeichnung: Toluol, Aceton

2.3 Sonstige Gefahren: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.






Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT: Nicht anwendbar
















vPvB: Nicht anwendbar

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Beschreibung des Gemischs: Gemisch aus den nachfolgend aufgeführten organischen Lösemitteln

Stoffname	Identifikator	Gew.-%	Einstufung gem. 1272/2008/EG	Piktogramme
Aceton	CAS-Nr. 67-64-1 EG-Nr. 200-662-2 REACH Reg.-Nr. 01-2119471330-49-xxxx 01-2119498062-37-xxxx	25 - < 50	Flam. Liq. 2 / H225 Eye Irrit. 2 / H319 STOT SE 3 / H336	 
Toluol	CAS-Nr. 108-88-3 EG-Nr. 203-625-9 REACH Reg.-Nr. 01-2119471310-51-xxxx	25 - < 50	Flam. Liq. 2 / H225 Skin Irrit. 2 / H315 Repr. 2 / H361d STOT SE 3 / H336 STOT RE 2 / H373 Asp. Tox. 1 / H304	  

Waschverdünnung SK 212

n-Butylacetat	CAS-Nr. 123-86-4 EG-Nr. 204-658-1 REACH Reg.-Nr. 01-2119485493-29-xxxx	10 - < 25	Flam. Liq. 3 / H226 STOT SE 3 / H336	 
Ethylacetat	CAS-Nr. 141-78-6 EG-Nr. 205-500-4 REACH Reg.-Nr. 01-2119475103-46-xxxx	5 - < 10	Flam. Liq. 2 / H225 Eye Irrit. 2 / H319 STOT SE 3 / H336	 
Xylol	CAS-Nr. 1330-20-7 EG-Nr. 215-535-7 REACH Reg.-Nr. 01-2119488216-32-xxxx	1 - < 5	Flam. Liq. 3 / H226 Acute Tox. 4 / H312 Acute Tox. 4 / H332 Skin Irrit. 2 / H315	 
Methylethylketon	CAS-Nr. 78-93-3 EG-Nr. 201-159-0 REACH Reg.-Nr. 01-21157290-43-xxxx	1 - < 5	Flam. Liq. 2 / H225 Eye Irrit. 2 / H319 STOT SE 3 / H336	 
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl) Leichte aromatische (Solvesso 100)	CAS-Nr. 64742-95-6 EG-Nr. 265-199-0 REACH Reg.-Nr. 01-2119486773-24-xxxx	1 - < 5	Flam. Liq. 3 / H226 Skin Irrit. 2 / H315 STOT SE 3 / H336 Asp. Tox. 1 / H304 Aquatic Chronic 2 / H411	   
Methylisobutylketon	CAS-Nr. 108-10-1 EG-Nr. 203-550-1 REACH Reg.-Nr. 01-2119473980-30-xxxx	1 - < 5	Flam. Liq. 2 / H225 Acute Tox. 4 / H332 Eye Irrit. 2 / H319 STOT SE 3 / H335	 
1-Methoxy-2-propylacetat	CAS-Nr. 108-65-6 EG-Nr. 203-603-9 REACH Reg.-Nr. 01-2119475791-29-xxxx	1 - < 5	Flam. Liq. 3 / H226	

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Betroffenen nicht unbeaufsichtigt lassen. Verunglückten aus der Gefahrenzone entfernen. Betroffenen ruhig lagern, zudecken und warm halten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Auftreten von Beschwerden oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und nichts über den Mund verabreichen.

nach Einatmen: Für Frischluftzufuhr sorgen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand sofort Arzt rufen und Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.

nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Arzt konsultieren, wenn Reizung anhält.

nach Augenkontakt: Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Augen bei geöffnetem Lidspalt mindestens 10 Minuten reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen. Weiter ausspülen.

nach Verschlucken: Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken, wenn Betroffener bei Bewusstsein ist. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen.



Sicherheitsdatenblatt (gem. 1907/2006/EG Artikel 31)

Druckdatum 09.10.2019

überarbeitet am 09.10.2019

Seite 4/16

Waschverdünnung SK 212

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen: Narkotisierende Wirkungen, Kopfschmerz, Benommenheit, Schwindel, Übelkeit, Bewusstlosigkeit

Hinweise für den Arzt: Lang anhaltende oder wiederholte Exposition kann Hautentzündung (Dermatitis) verursachen. Verursacht Depression des Zentralnervensystems.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel: CO₂, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren: Bei unzureichender Belüftung Bildung explosionsfähiger Dampf-/Luftgemische möglich. Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und verbreiten sich am Boden. Mit dem Vorhandensein einer explosionsfähigen Atmosphäre ist in Bereichen zu rechnen, die von der Lüftung nicht erfasst sind (z.B. unbelüftete tief liegende Bereiche wie Gruben, Kanäle, Keller und Schächte). Entzündung über größere Entfernung möglich. Bei unvollständiger Verbrennung können Stichoide, Kohlenmonoxid und Kohlendioxid entstehen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung: Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Löschwasser nicht in Kanäle und Gewässer gelangen lassen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Brandbekämpfung mit üblichen Vorsichtsmaßnahmen aus angemessener Entfernung.

Weitere Angaben: Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:

Personen in Sicherheit bringen. Bei Einwirkung von Dämpfen, Stäuben, Aerosolen und Gasen ist ein Atemschutzgerät zu tragen. Nackte Flammen auslöschen. Zündquellen entfernen. Nicht rauchen. Funken vermeiden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Dämpfe nicht einatmen. Betroffene Räume gründlich belüften. Vorsichtsmaßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen: Eindringen in Kanalisation, Gruben, Keller und Gewässer verhindern. Bei Freisetzung größerer Mengen zuständige Behörden informieren. Gase/Dämpfe/Nebel mit Wassersprühstrahl niederschlagen. Verunreinigtes Waschwasser zurückhalten und entsorgen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung: Abdecken der Kanalisation. Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Für ausreichende Lüftung sorgen.

Zusätzliche Hinweise: Informationen zur Entsorgung siehe Kapitel 13. Es besteht Explosionsgefahr.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

Maßnahmen zur Verhinderung von Bränden sowie Aerosol- und Staubbildung: Verwendung einer örtlichen und generellen Lüftung. Vermeiden von Zündquellen. Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Wegen Explosionsgefahr Eindringen in Keller, Kanalisation und Gruben verhindern. Behälter und zu befüllende Anlage erden. Explosionsgeschützte elektrische Geräte/Lüftungsanlagen/Beleuchtungsanlagen verwenden. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Längeren oder wiederholten Kontakt mit der Haut vermeiden. Aerosolbildung vermeiden. Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.

Achtung: Mit dem Vorhandensein von explosionsfähiger Atmosphäre ist in Bereichen zu rechnen, die von der Lüftung nicht erfasst sind, z.B. unbelüftete tief liegende Bereiche wie Gruben, Kanäle, Keller und Schächte. Dämpfe sind schwerer als Luft, breiten sich am Boden aus und bilden mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch.

Waschverdünnung SK 212

Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz: Nach Gebrauch Hände waschen. In Bereichen, in denen gearbeitet wird, nicht essen, trinken und rauchen. Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung ablegen. Speisen und Getränke nicht zusammen mit dem Produkt aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten: Behälter dicht geschlossen an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Verwendung einer örtlichen und generellen Lüftung. Kühl halten. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.

Zusammenlagerungshinweise: Die Bestimmungen der GefStoffV und der TRGS 510 sind zu beachten.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.

Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV): Leicht entzündlich

7.3 Spezifische Endanwendungen: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

Grenzwerte für die berufsbedingte Exposition (Arbeitsplatzgrenzwerte)

Land	Arbeitsstoff	CAS-Nr.	Identifikator	SMW (ppm)	SMW (mg/m ³)	KZW (ppm)	KZW (mg/m ³)	Quelle
DE	Kohlenwasserstoffgemisch (RCP Methode)		AGW		200		400	TRGS 900
DE	Methylisobutylketon	108-10-1	AGW	20	83	40	166	TRGS 900
DE	1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	AGW	50	270	50	270	TRGS 900
DE	Toluol	108-88-3	AGW	50	190	200	760	TRGS 900
DE	1-Butylacetat	123-86-4	MAK	100	480	200	960	DFG
DE	n-Butylacetat	123-86-4	AGW	62	300	124	600	TRGS 900
DE	Xylol (Isomergemisch)	1330-20-7	AGW	100	440	200	880	TRGS 900
DE	Ethylacetat	141-78-6	AGW	200	730	400	1.460	TRGS 900
DE	Ethylacetat	141-78-6	MAK	200	750	400	1.500	DFG
DE	Aceton	67-64-1	AGW	500	1.200	1.000	2.400	TRGS 900
DE	Methylethylketon	78-93-3	AGW	200	600	200	600	TRGS 900
EU	Methylisobutylketon	108-10-1	IOELV	20	83	50	208	2000/39/EG
EU	1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	IOELV	50	275	100	550	2000/39/EG
EU	Toluol	108-88-3	IOELV	50	192	100	384	2006/15/EG
EU	Xylol	1330-20-7	IOELV	50	221	100	442	2000/39/EG
EU	Ethylacetat	141-78-6	IOELV	200	734	400	1.468	2017/164/EU
EU	Aceton	67-64-1	IOELV	500	1.210			2000/39/EG
EU	Methylethylketon	78-93-3	IOELV	200	600	300	900	2000/39/EG

Hinweise: KZW (=Kurzzeitwert, auf eine Dauer von 15 Minuten bezogen); SMW (=Schichtmittelwert, auf einen Bezugszeitraum von 8 Stunden bezogen); MAK (=maximale Arbeitsplatzkonzentration); DFG (MAK- und BAT-Liste der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

Waschverdünnung SK 212

Biologische Grenzwerte

Land	Arbeitsstoff	Parameter	Hinweis	Identifikator	Wert	Quelle
DE	Methylisobutylketon	Methylisobutylketon		BLV	0,7 mg/l	TRGS 903
DE	Methylisobutylketon	Methylisobutylketon		BAT	0,7 mg/l	DFG
DE	Toluol	Toluol		BAT	600 µg/l	DFG
DE	Toluol	Toluol		BAT	75 µg/l	DFG
DE	Toluol	Toluol		BLV	600 µg/l	TRGS 903
DE	Toluol	o-Kresol	hydr	BAT	1,5 mg/l	DFG
DE	Toluol	o-Kresol	hydr	BLV	1,5 mg/l	TRGS 903
DE	Xylol	Methylhippursäuren		BAT	2.000 mg/l	DFG
DE	Xylol	Methylhippursäuren		BLV	2.000 mg/l	TRGS 903
DE	Aceton	Aceton		BLV	80 mg/l	TRGS 903
DE	Methylethylketon	Butanon		BLV	2 mg/l	TRGS 903
DE	Methylethylketon	Butanon		BAT	2 mg/l	DFG

Hinweis: hydr = Hydrolyse

Relevante DNEL-/DMEL-/PNEC- und andere Schwellenwerte

Relevante DNEL von Bestandteilen des Gemischs

Stoffname	CAS-Nr.	Endpunkt	Schwellenwert	Schutzziel, Expositionsweg	Verwendung in	Expositionsdauer
Aceton	67-64-1	DNEL	186 mg/kg	Mensch, dermal	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch-systemische Wirkungen
Aceton	67-64-1	DNEL	1.210 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch-systemische Wirkungen
Toluol	108-88-3	DNEL	192 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch-lokale Wirkungen
Toluol	108-88-3	DNEL	384 mg/kg	Mensch, dermal	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch-systemische Wirkungen
Toluol	108-88-3	DNEL	192 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch-systemische Wirkungen
n-Butylacetat	123-86-4	DNEL	480 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch-lokale Wirkungen
n-Butylacetat	123-86-4	DNEL	480 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch-systemische Wirkungen

Waschverdünnung SK 212

Ethylacetat	141-78-6	DNEL	734 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch-lokale Wirkungen
Ethylacetat	141-78-6	DNEL	63 mg/kg	Mensch, dermal	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch- systemische Wirkungen
Ethylacetat	141-78-6	DNEL	734 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch- systemische Wirkungen
Xylol	1330-20-7	DNEL	221 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch- systemische Wirkungen
Xylol	1330-20-7	DNEL	442 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	akut-systemische Wirkungen
Xylol	1330-20-7	DNEL	221 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch-lokale Wirkungen
Xylol	1330-20-7	DNEL	442 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	akut-lokale Wirkungen
Xylol	1330-20-7	DNEL	212 mg/kg KG/Tag	Mensch, dermal	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch- systemische Wirkungen
Methylethylketon	78-93-3	DNEL	1.161 mg/kg	Mensch, dermal	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch- systemische Wirkungen
Methylethylketon	78-93-3	DNEL	600 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch- systemische Wirkungen
Methylisobutylketon	108-10-1	DNEL	83 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch-lokale Wirkungen
Methylisobutylketon	108-10-1	DNEL	11,8 mg/kg	Mensch, dermal	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch- systemische Wirkungen
Methylisobutylketon	108-10-1	DNEL	83 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch- systemische Wirkungen
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	DNEL	153,5 mg/kg	Mensch, dermal	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch- systemische Wirkungen
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	DNEL	275 mg/m ³	Mensch, inhalativ	Arbeitnehmer (Industrie)	chronisch- systemische Wirkungen

Waschverdünnung SK 212

Relevante PNEC von Bestandteilen der Mischung

Stoffname	CAS-Nr.	Endpunkt	Schwellenwert	Organismus	Umweltkompartiment	Expositions-dauer
Aceton	67-64-1	PNEC	10,6 mg/l	Wasserorganismen	Süßwasser	kurzzeitig (einmalig)
Aceton	67-64-1	PNEC	1,06 mg/l	Wasserorganismen	Meerwasser	kurzzeitig (einmalig)
Aceton	67-64-1	PNEC	100 mg/l	Mikroorganismen	Kläranlage (STP)	kurzzeitig (einmalig)
Aceton	67-64-1	PNEC	30,4 mg/kg	benthonische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
Aceton	67-64-1	PNEC	3,04 mg/kg	pelagische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
Aceton	67-64-1	PNEC	29,5 mg/kg	terrestrische Organismen	Boden	kurzzeitig (einmalig)
Aceton	67-64-1	PNEC	21 mg/l	Wasserorganismen	Wasser	intermittierende Freisetzung
Toluol	108-88-3	PNEC	0,68 mg/l	Wasserorganismen	Süßwasser	kurzzeitig (einmalig)
Toluol	108-88-3	PNEC	13,61 mg/l	Mikroorganismen	Kläranlage (STP)	kurzzeitig (einmalig)
Toluol	108-88-3	PNEC	16,39 mg/kg	benthonische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
Toluol	108-88-3	PNEC	16,39 mg/kg	pelagische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
Toluol	108-88-3	PNEC	2,89 mg/kg	terrestrische Organismen	Boden	kurzzeitig (einmalig)
Toluol	108-88-3	PNEC	0,68 mg/l	Wasserorganismen	Wasser	intermittierende Freisetzung
Toluol	108-88-3	PNEC	0,68 mg/l	Wasserorganismen	Meerwasser	kurzzeitig (einmalig)
n-Butylacetat	123-86-4	PNEC	0,18 mg/l	Wasserorganismen	Süßwasser	kurzzeitig (einmalig)
n-Butylacetat	123-86-4	PNEC	0,018 mg/l	Wasserorganismen	Meerwasser	kurzzeitig (einmalig)
n-Butylacetat	123-86-4	PNEC	35,6 mg/l	Mikroorganismen	Kläranlage (STP)	kurzzeitig (einmalig)
n-Butylacetat	123-86-4	PNEC	0,981 mg/kg	benthonische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
n-Butylacetat	123-86-4	PNEC	0,0981 mg/kg	pelagische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)

Waschverdünnung SK 212

n-Butylacetat	123-86-4	DNEL	0,0903 mg/kg	terrestrische Organismen	Boden	kurzzeitig (einmalig)
n-Butylacetat	123-86-4	DNEL	0,36 mg/l	Wasserorganismen	Wasser	intermittierende Freisetzung
Ethylacetat	141-78-6	PNEC	0,24 mg/l	Wasserorganismen	Süßwasser	kurzzeitig (einmalig)
Ethylacetat	141-78-6	PNEC	0,024 mg/l	Wasserorganismen	Meerwasser	kurzzeitig (einmalig)
Ethylacetat	141-78-6	PNEC	650 mg/l	Mikroorganismen	Kläranlage (STP)	kurzzeitig (einmalig)
Ethylacetat	141-78-6	PNEC	1,15 mg/kg	benthonische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
Ethylacetat	141-78-6	PNEC	0,115 mg/kg	pelagische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
Ethylacetat	141-78-6	PNEC	0,148 mg/kg	terrestrische Organismen	Boden	kurzzeitig (einmalig)
Ethylacetat	141-78-6	PNEC	1,65 mg/l	Wasserorganismen	Wasser	intermittierende Freisetzung
Xylol	1330-20-7	PNEC	6,58 mg/l	Mikroorganismen	Kläranlage (STP)	kurzzeitig (einmalig)
Xylol	1330-20-7	PNEC	12,46 mg/kg	benthonische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
Xylol	1330-20-7	PNEC	12,46 mg/kg	pelagische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
Xylol	1330-20-7	PNEC	0,327 mg/l	Wasserorganismen	Wasser	intermittierende Freisetzung
Xylol	1330-20-7	PNEC	0,327 mg/l	Wasserorganismen	Süßwasser	kurzzeitig (einmalig)
Xylol	1330-20-7	PNEC	0,327 mg/l	Wasserorganismen	Meerwasser	kurzzeitig (einmalig)
Xylol	1330-20-7	PNEC	6,58 mg/l	Wasserorganismen	Kläranlage (STP)	kurzzeitig (einmalig)
Xylol	1330-20-7	PNEC	12,46 mg/kg	Wasserorganismen	Süßwasser- sediment	kurzzeitig (einmalig)
Xylol	1330-20-7	PNEC	12,46 mg/kg	Wasserorganismen	Meeressediment	kurzzeitig (einmalig)
Xylol	1330-20-7	PNEC	2,31 mg/kg	terrestrische Organismen	Boden	kurzzeitig (einmalig)
Methylethylketon	78-93-3	PNEC	55,8 mg/l	Wasserorganismen	Süßwasser	kurzzeitig (einmalig)
Methylethylketon	78-93-3	PNEC	55,8 mg/l	Wasserorganismen	Meerwasser	kurzzeitig (einmalig)
Methylethylketon	78-93-3	PNEC	709 mg/l	Mikroorganismen	Kläranlage (STP)	kurzzeitig (einmalig)

Waschverdünnung SK 212

Methylethylketon	78-93-3	PNEC	284,7 mg/kg	benthonische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
Methylethylketon	78-93-3	PNEC	284,7 mg/kg	pelagische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
Methylethylketon	78-93-3	PNEC	1.000 mg/kg	(wichtigste) Raubfische	Wasser	kurzzeitig (einmalig)
Methylethylketon	78-93-3	PNEC	22,5 mg/kg	terrestrische Organismen	Boden	kurzzeitig (einmalig)
Methylethylketon	78-93-3	PNEC	55,8 mg/l	Wasserorganismen	Wasser	intermittierende Freisetzung
Methylisobutylketon	108-10-1	PNEC	0,6 mg/l	Wasserorganismen	Süßwasser	kurzzeitig (einmalig)
Methylisobutylketon	108-10-1	PNEC	0,06 mg/l	Wasserorganismen	Meerwasser	kurzzeitig (einmalig)
Methylisobutylketon	108-10-1	PNEC	27,5 mg/l	Mikroorganismen	Kläranlage (STP)	kurzzeitig (einmalig)
Methylisobutylketon	108-10-1	PNEC	8,27 mg/kg	benthonische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
Methylisobutylketon	108-10-1	PNEC	0,83 mg/kg	pelagische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
Methylisobutylketon	108-10-1	PNEC	1,3 mg/kg	terrestrische Organismen	Boden	kurzzeitig (einmalig)
Methylisobutylketon	108-10-1	PNEC	1,5 mg/l	Wasserorganismen	Wasser	intermittierende Freisetzung
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	PNEC	0,635 mg/l	Wasserorganismen	Süßwasser	kurzzeitig (einmalig)
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	PNEC	0,0635 mg/l	Wasserorganismen	Meerwasser	kurzzeitig (einmalig)
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	PNEC	100 mg/l	Mikroorganismen	Kläranlage (STP)	kurzzeitig (einmalig)
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	PNEC	3,29 mg/kg	benthonische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	PNEC	0,29 mg/kg	terrestrische Organismen	Boden	kurzzeitig (einmalig)
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	PNEC	6,35 mg/l	Wasserorganismen	Wasser	intermittierende Freisetzung
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	PNEC	0,329 mg/kg	pelagische Organismen	Sedimente	kurzzeitig (einmalig)

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen: Generelle Lüftung

Persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen: Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Längeren Kontakt mit der Haut vermeiden. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.



Sicherheitsdatenblatt (gem. 1907/2006/EG Artikel 31)

Druckdatum 09.10.2019

überarbeitet am 09.10.2019

Seite 11/16

Waschverdünnung SK 212

Atemschutz: Produkt nur an Arbeitsplätzen mit Absaugung verwenden. Sonst bei kurzzeitiger oder geringer Belastung geeignetes Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. AGW-Werte sind einzuhalten. Einatmen von Sprühnebeln vermeiden.

Handschutz: Lösemittelbeständige Chemikalienschutzhandschuhe (entsprechend EN 374) tragen. Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt sein. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk, Polyvinylalkohol, Butylkautschuk (empfohlene Materialstärke $\geq 0,7$ mm). Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten (DIN EN 374 Teil 3) und der Degradation. Gute praktische Erfahrungen sind mit dem Handschuh „Sol-Vex 37-900“ der Fa. Ansell gemacht worden.

Augenschutz: Bei Spritzgefahr und beim Umfüllen ist das Tragen einer Schutzbrille gem. EN 166 empfehlenswert.

Körperschutz: Geeignete Arbeits-/Schutzkleidung tragen. Vorbeugender Hautschutz (Schutzcremes/Salben) wird empfohlen.

Sonstige Schutzmaßnahmen: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Erholungsphasen zur Regeneration der Haut einlegen. Vorbeugender Hautschutz (Schutzcremes/Salben) wird empfohlen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	Flüssig
Farbe:	Farblos-klar
Geruch:	Charakteristisch
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	Nicht bestimmt
Siedepunkt/Siedebereich:	56,05 °C
Flammpunkt:	< 23 °C bei 101,3 kPa
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht bestimmt
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log KOW):	Keine Informationen verfügbar
Selbstentzündungstemperatur:	280 °C
Explosionsgefahr:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.
Explosionsgrenzen:	untere Explosionsgrenze (UEG) 0,9 Vol % obere Explosionsgrenze (OEG) 13,1 Vol %
Dampfdruck (bei 20°C):	240 hPa
Dichte (bei 20°C):	0,8391 g/cm ³
Explosive Eigenschaften:	Keine
Oxidierende Eigenschaften:	Keine
Löslichkeit(en):	Nicht bestimmt.
Kinematische Viskosität:	Nicht bestimmt
Lösemittelgehalt:	100 % Lösemittel
Festkörpergehalt:	0 %

10. Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität: Entzündungsgefahr

10.2 Chemische Stabilität: Siehe 10.4

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: Es sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen: Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.



Sicherheitsdatenblatt (gem. 1907/2006/EG Artikel 31)

Druckdatum 09.10.2019

überarbeitet am 09.10.2019

Seite 12/16

Waschverdünnung SK 212

Hinweise, wie Brände oder Explosionen vermieden werden können: Explosionsgeschützte elektrische Geräte/Lüftungsanlagen/Beleuchtungsanlagen verwenden. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.

Physikalische Belastungsgrößen, die zu einer gefährlichen Situation führen können und daher zu vermeiden sind: Starke Erschütterungen

10.5 Unverträgliche Materialien: Oxidationsmittel

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte: Vernünftigerweise zu erwartende, gefährliche Zersetzungsprodukte, die bei Verwendung, Lagerung, Verschütten und Erwärmung entstehen, sind nicht bekannt.

11. Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Es liegen keine Prüfdaten für das komplette Gemisch vor.

Einstufungsverfahren

Das Verfahren zur Einstufung des Gemisches beruht auf den Gemischbestandteilen (Additivitätsformel).

Einstufung gemäß GHS (1272/2008/EG, CLP)

Akute Toxizität

Das Gemisch ist nicht als akut toxisch einzustufen.

Akute Toxizität von Bestandteilen der Mischung

Stoffname	CAS-Nr.	Expositionsweg	ATE
Xylol	1330-20-7	dermal	1.100 mg/kg
Xylol	1330-20-7	inhalativ: Dampf	11 mg/l/4 h
Methylisobutylketon	108-10-1	inhalativ: Dampf	11 mg/l/4 h

Hinweis: ATE (=Acute Toxicity Estimate“; Schätzwert akuter Toxizität)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut: Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung: Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut: Ist nicht als Inhalations- oder Hautallergen einzustufen.

Zusammenfassung der Bewertung der CMR-Eigenschaften: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. Ist nicht als keimzellmutagen (mutagen) einzustufen. Ist nicht als karzinogen einzustufen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (STOT)

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Aspirationsgefahr

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

12. Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

(Akute) aquatische Toxizität

(Akute) aquatische Toxizität von Bestandteilen des Gemischs

Stoffname	CAS-Nr.	Endpunkt	Wert	Spezies	Expositionsdauer
Aceton	67-64-1	LC50	8.120 mg/l	Fisch	96 h

Waschverdünnung SK 212

Aceton	67-64-1	EC50	11.850 mg/l	Mikroorganismen	48 h
Toluol	108-88-3	LC50	5,5 mg/l	Fisch	96 h
n-Butylacetat	123-86-4	LC50	18 mg/l	Fisch	96 h
n-Butylacetat	123-86-4	ErC50	674,7 mg/l	Alge	72 h
n-Butylacetat	123-86-4	EC50	18 mg/l	Fisch	96 h
Ethylacetat	141-78-6	LC50	230 mg/l	Fisch	96 h
Ethylacetat	141-78-6	ErC50	5.600 mg/l	Alge	48 h
Ethylacetat	141-78-6	EC50	220 mg/l	Fisch	96 h
Xylol	1330-20-7	LC50	8,4 mg/l	Fisch	96 h
Xylol	1330-20-7	EC50	4,9 mg/l	Alge	72 h
Xylol	1330-20-7	ErC50	4,7 mg/l	Alge	72 h
Methylethylketon	78-93-3	LC50	2.993 mg/l	Fisch	96 h
Methylethylketon	78-93-3	EC50	308 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	48 h
Methylethylketon	78-93-3	ErC50	2.029 mg/l	Alge	96 h
Methylisobutylketon	108-10-1	LC50	>179 mg/l	Fisch	96 h
Methylisobutylketon	108-10-1	EC50	>200 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	48 h
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	LC50	180 mg/l	Fisch	96 h
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	EC50	>500 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	48 h
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	ErC50	>1.000 mg/l	Alge	96 h

(Chronische) aquatische Toxizität

Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

(Chronische) aquatische Toxizität von Bestandteilen des Gemischs

Stoffname	CAS-Nr.	Endpunkt	Wert	Spezies	Expositions- dauer
Aceton	67-64-1	EC50	61,15 g/l	Mikroorganismen	30 min
Aceton	67-64-1	LC50	6.100 mg/l	Fisch	24 h
Toluol	108-88-3	LC50	3,78 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	2 d
Toluol	108-88-3	EC50	3,23 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	7 d
n-Butylacetat	123-86-4	EC50	72,8 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	24 h
n-Butylacetat	123-86-4	LC50	150 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	24 h
Ethylacetat	141-78-6	LC50	3.020 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	24 h
Ethylacetat	141-78-6	EC50	2.500 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	24 h

Waschverdünnung SK 212

Xylol	1330-20-7	EL50	2,9 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	21 d
Xylol	1330-20-7	ErC50	4,36 mg/l	Alge	73 h
Xylol	1330-20-7	EC50	2,2 mg/l	Alge	73 h
Methylethylketon	78-93-3	LC50	1.816 mg/l	Fisch	24 h
Methylethylketon	78-93-3	EC50	>345 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	24 h
Methylethylketon	78-93-3	ErC50	1.901 mg/l	Alge	24 h
Lösungsmittelnaphtha (Erdöl) Leichte aromatische (Solvesso 100)	64742-95-6	EC50	15,41 mg/l	Mikroorganismen	40 h
Methylisobutylketon	108-10-1	EC50	1.550 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	24 h
Methylisobutylketon	108-10-1	LC50	4.280 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	24 h
Methylisobutylketon	108-10-1	ErC50	>146 mg/l	Alge	7 d
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	LC50	63,5 mg/l	Fisch	14 d h
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	EC50	1.000 mg/l	wirbellose Wasserlebewesen	24 h

12.2 Prozess der Abbaubarkeit

Abbaubarkeit von Bestandteilen der Mischung

Stoffname	CAS-Nr.	Prozess	Abbaurrate	Zeit
Aceton	67-64-1	Kohlendioxidbildung	90,9 %	28 d
Aceton	67-64-1	Sauerstoffverbrauch	56 %	5 d
n-Butylacetat	123-86-4	Sauerstoffverbrauch	80 %	5 d
Ethylacetat	141-78-6	Sauerstoffverbrauch	62 %	5 d
Ethylacetat	141-78-6	Kohlendioxidbildung	30,3 %	5 d
Xylol	1330-20-7	Kohlendioxidbildung	50 %	23 d
Methylethylketon	78-93-3	Sauerstoffverbrauch	98 %	28 d
Methylisobutylketon	108-10-1	Sauerstoffverbrauch	83 %	28 d
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	Kohlendioxidbildung	90 %	28 d
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	Sauerstoffverbrauch	60 %	5,9 d
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6	DOC-Abnahme	99 %	28 d

12.3 Bioakkumulationspotenzial: Es sind keine Daten vorhanden.

Bioakkumulationspotenzial von Bestandteilen der Mischung

Stoffname	CAS-Nr.	BCF	Log KOW	BSB5/CSB
Aceton	67-64-1	3	-0,24	
Toluol	108-88-3	90	2,73 (pH-Wert 7; 20 °C)	
n-Butylacetat	123-86-4	15,3	1,78	
Ethylacetat	141-78-6	30	0,73 (pH-Wert 7; 25 °C)	



Sicherheitsdatenblatt (gem. 1907/2006/EG Artikel 31)

Druckdatum 09.10.2019

überarbeitet am 09.10.2019

Seite 15/16

Waschverdünnung SK 212

Xylol	1330-20-7	>5,5 – <12,2	3,2 (pH-Wert: 7, 20 °C)	
Methylisobutylketon	108-10-1		1,9 (pH-Wert 6,7) 1,25	
1-Methoxy-2-propylacetat	108-65-6		0,43 (pH-Wert 7; 20 °C) 1,2 (pH-Wert 6,8; 20 °C) 0,36 (25 °C)	

12.4 Mobilität am Boden: Es sind keine Daten verfügbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung: Es sind keine Daten verfügbar.

12.6 Andere schädliche Wirkungen: Es sind keine Daten verfügbar.

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt: Darf nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Empfohlen wird die stoffliche Verwertung als Abfall „andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen“ (AVV 07 07 04).

Ungereinigte Verpackungen: Dicht verschlossen an den Hersteller/Vertreiber zurückgeben.

14. Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID und GGVSEB (grenzüberschreitend/Inland):

ADR/RID-GGVS/E-Klasse: 3 Entzündbare flüssige Stoffe

Verpackungsgruppe: II

Kemler-Zahl: 33

UN-Nummer: 1993

Gefahrzettel: 3

Bezeichnung des Gutes: Entzündbarer flüssiger Stoff, n.a.g., (Aceton, Toluol)

Seeschifftransport IMDG/GGVSee:

IMDG/GGVSee-Klasse: 3

UN-Nummer: 1993

Verpackungsgruppe: II

Label: 3

EMS-Nummer: F-E,S-E

Marine pollutant: Nein

Richtiger technischer Name: Flammable liquid, n.o.s., (acetone, toluene)

Lufttransport ICAO und IATA/DGR:

ICAO/IATA-Klasse: 3

UN/ID-Nummer: 1993

Verpackungsgruppe: II

Label: 3

Richtiger technischer Name: Flammable liquid, n.o.s., (acetone, toluene)

Waschverdünnung SK 212

15. Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung: Leichtentzündlich.

WHG: Wassergefährdungsklasse WGK 2 (deutlich wassergefährdend); Einstufung nach Anlage 1 zu § 4 Abs. 1, § 8 Abs. 1 und § 10 Abs. 2 AwSV

VOC-Gehalt gem. EG-Richtlinie 2004/42: 830,8 g/l

VOC-Gehalt gem. EG-Richtlinie 2010/75: 99,0 %

Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (Deutschland)

Nummer	Stoffgruppe	Klasse	Konz.	Massenstrom	Massenkonzentration	Hinweis
gem. 5.2.5	organische Stoffe	Klasse I	≥ 25 Gew.-%	0,1 kg/h	20 mg/m ³	3)
gem. 5.2.5	organische Stoffe		≥ 25 Gew.-%	0,5 kg/h	50 mg/m ³	3)

Hinweis 3): Der Massenstrom 0,50 kg/h oder die Massenkonzentration 50 mg/m³ dürfen, jeweils angegeben als Gesamtkohlenstoff, insgesamt nicht überschritten werden (ausgenommen staubförmige organische Stoffe)

Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern (TRGS 510): Lagerklasse 3 (Entzündbare flüssige Stoffe)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung: Eine Stoffsicherheitsbeurteilung für Stoffe in diesem Gemisch wurde nicht durchgeführt.

16. Sonstige Angaben

Diese Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.